

# Jahresbericht 2025



Überall für alle

**SPITEX**

RegioSpitex  
Limmattal



# Inhaltsverzeichnis



**Seite 4**

**Editorial**

Bericht aus der Unternehmensleitung



**Seite 15**

**Finanzkommission**

Kommentar zur Erfolgsrechnung und zum Fonds

**Seite 6**

**Mobilität im Fokus**

Neue Fahrzeugflotte und neue Partnerschaften



**Seite 16**

**Neue Bereichsleiterin Kerndienste**

Interview mit Sabrina Bürgi



**Seite 8**

**Digitale Verwaltung mit System**

Effizienz stärken. Transparenz schaffen. Zukunft sichern.



**Seite 18**

**Das Spitexnetz Limmattal**

Für eine starke ambulante Versorgung im Bezirk Dietikon

**Seite 9**

**Das Jahr 2025 in Zahlen**

Was wir 2025 alles geleistet haben



**Seite 20**

**Spezialisierte Pflege**

Ein Team für die zukünftigen Herausforderungen



**Seite 10 - 14**

**Finanzen & Controlling**

Erfolgsrechnung, Bilanz und Spitexfonds



**Seite 23**

**Zeit für ein neues Kapitel**

Abschiedsgruss des Geschäftsleiters Manfred S. Hertach

# Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser

Wir blicken auf ein spannendes und zugleich richtungsweisendes Jahr zurück. Insgesamt können wir mit Überzeugung sagen, dass die RegioSpitex Limmattal ihren strategischen Kurs konsequent weiterverfolgt und sich gezielt auf die zukünftigen Anforderungen in der regionalen Alters- und Gesundheitsversorgung vorbereitet. Nicht nur als verlässliche Gesundheitsdienstleisterin, sondern auch als starke Partnerin der Gemeinden, als attraktive Arbeitgeberin und als wichtiger Ausbildungsbetrieb. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen und gleichzeitig wirtschaftlich tragfähigen Versorgung in der Region.

Durch eine vorausschauende operative Steuerung, effiziente Strukturen und eine konsequente Kostendisziplin konnten wir im Jahr 2025 erneut einen Erfolgsüberschuss erwirtschaften und unsere wirtschaftliche Stabilität sichern. Diese solide Grundlage ermöglicht es uns, auch künftig gezielt in die Weiterentwicklung unserer Organisation, in Innovation sowie in die Qualität unserer Dienstleistungen zu investieren. Im vorliegenden Jahresbericht beleuchten wir einige zentrale Entwicklungen und Meilensteine, die das Jahr 2025 geprägt haben.

Die demografische Entwicklung zeigt klar, dass die Bevölkerung älter wird. Und immer mehr Menschen werden künftig auch im hohen Alter zu Hause leben. Weil sie es möchten und weil dies auch ökonomisch sinnvoll ist. Damit verlagern sich Pflege und Betreuung weiter in den ambulanten Bereich. Diese Entwicklung erfordert starke Strukturen und bedarfsgerechte Angebote. Als innovative Organisation entwickelt sich die RegioSpitex Limmattal konsequent entlang der Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden sowie der auftraggebenden Gemeinden weiter. Gleichzeitig beobachten wir die Entwicklungen im Gesundheitswesen sehr aufmerksam, um frühzeitig auf neue Herausforderungen reagieren zu können.

Ein bedeutender Meilenstein war die Gründung des Spitexnetz Limmattal gemeinsam mit drei benachbarten Spitexorganisationen mit Leistungsauftrag. Die gezielte Vernetzung und die Nutzung von Synergien bilden eine zentrale Grundlage für die Weiterentwicklung der integrierten Versorgung. Ziel ist es, Leistungen künftig noch stärker aus einer Hand anzubieten und ein tragfähiges Netz aus starken Partnern in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und weiteren Leistungserbringern aufzubauen. Damit stärken wir nicht nur die Versorgungssicherheit, sondern schaffen auch die Voraussetzungen für eine langfristig stabile regionale Zusammenarbeit.

Gleichzeitig richten wir unser Handeln konsequent an den WZW-Kriterien aus: wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zu einem nachhaltigen und bezahlbaren Gesundheitswesen. Die zunehmende Komplexität in der ambulanten Pflege und Betreuung macht zudem den Ausbau spezialisierter Angebote erforderlich, um auch komplexe Situationen mit hoher Pflegequalität professionell abdecken zu können. Gerade in diesem Bereich zeigt sich, wie wichtig gut ausgebildete Fachpersonen und klar strukturierte Prozesse sind.

Hinter dieser Entwicklung stehen Menschen, die zugunsten unserer Kundinnen und Kunden Verantwortung übernehmen: unsere Mitarbeitenden, die auftraggebenden Gemeinden sowie unsere Partnerinnen und Partner. Ihnen danken wir von Herzen für das Vertrauen, das Mitdenken und die Bereitschaft, die Weiterentwicklung der regionalen Versorgung gemeinsam mit uns mitzutragen. Nur durch dieses gemeinsame Engagement kann es gelingen, die ambulante Versorgung auch in Zukunft nachhaltig und bedarfsgerecht zu gestalten.

**Michael Lienhart und Manfred S. Hertach**

Über den Dächern von Dietikon:

**Michael Lienhart** (rechts) | **Vorstandspräsident**  
**Manfred S. Hertach** (links) | **Geschäftsleiter**



# Überall für alle unterwegs

Im Jahr 2025 hat die RegioSpitex Limmattal ihr Flottenmanagement gezielt weiterentwickelt und einen wichtigen Schritt zu einer zukunftsfähigen betrieblichen Mobilität gemacht. Mit der Erneuerung des bestehenden Fuhrparks sowie dem Ausbau der Velomobilität wurde die betriebliche Infrastruktur modernisiert und konsequent auf Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit ausgerichtet.

Unter der Leitung von Samuel Faust, Bereichsleiter Services und Prozesse und Stv. Geschäftsleiter, wurden fünf neue Dienstfahrzeuge des Typs Mazda 2 Hybrid beschafft und erfolgreich in den operativen Betrieb integriert. Ziel war es, eine Mobilitätslösung zu schaffen, die den steigenden Anforderungen im ambulanten Spitexalltag gerecht wird und gleichzeitig die ökologische Verantwortung unterstreicht.

Im Vorfeld wurde gemeinsam mit regionalen Partnern eine umfassende Evaluation durchgeführt. Als regionales Unternehmen legt die RegioSpitex Limmattal einen grossen Wert auf die Zusammenarbeit und eine vertrauensvolle Partnerschaft mit lokalen Anbietern. Die Nähe, die persönliche Verbindlichkeit und das gegenseitige Verständnis für die regionalen Gegebenheiten sind wichtige Faktoren für langfristige und verlässliche Partnerschaften.

Die Marktsituation stellte dabei besondere Anforderungen. Klassische Kleinstfahrzeuge sind auf dem Markt kaum mehr verfügbar, während sich das Angebot stark in Richtung Elektromobilität verschiebt. Eine Analyse der betrieblichen Rahmenbedingungen zeigte jedoch, dass eine flächendeckende Ladeinfrastruktur am Standort der Geschäftsstelle derzeit nicht realisierbar ist. Der Fokus richtete sich daher auf Hybridlösungen.

Neben Anschaffungs- und Betriebskosten wurden insbesondere Nachhaltigkeit, Zuverlässigkeit im täglichen Einsatz sowie moderne Sicherheitsstandards bewertet. Mit der Wahl des Hybridmodells leistet die

RegioSpitex Limmattal einen aktiven Beitrag zur Reduktion des ökologischen Fussabdrucks. Die Kombination aus Elektro- und Benzinantrieb ermöglicht insbesondere im Stadt- und Kurzstreckenverkehr eine energieeffiziente Nutzung bei gleichzeitig hoher Flexibilität und Einsatzsicherheit.

Gleichzeitig wurde die bestehende Veloflotte erneuert und erweitert. Aufgrund der topografischen Gegebenheiten der Region spielen E-Bikes eine zentrale Rolle im Mobilitätskonzept. Auch hier erfolgte eine sorgfältige Evaluation in enger Zusammenarbeit mit einem regionalen Anbieter. Das gewählte Modell erfüllt die definierten Kriterien in Bezug auf Komfort, Zuverlässigkeit und Praxistauglichkeit.

**«Als regionales Unternehmen legt die RegioSpitex Limmattal einen grossen Wert auf die Zusammenarbeit und eine vertrauensvolle Partnerschaft mit lokalen Anbietern.»**

**(Samuel Faust)**

Für die kommenden Jahre ist eine zusätzliche und schrittweise Erweiterung der Veloflotte vorgesehen.

Mit dieser kombinierten Mobilitätsstrategie verfügt die RegioSpitex Limmattal heute über einen modernen sowie kosteneffizienten Fuhrpark und eine klare strategische Ausrichtung im Bereich nachhaltiger Mobilität. Die Verbindung von Hybridfahrzeugen und einer professionell aufgebauten E-Bike-Flotte ermöglicht eine flexible, effiziente und umweltbewusste Gestaltung des Arbeitsalltags – und unterstreicht unser Bestreben, ökologische Verantwortung, regionale Verbundenheit und betriebliche Effizienz nachhaltig miteinander zu verbinden.



**Samuel Faust**  
Bereichsleiter Services und Prozesse  
Stv. Geschäftsleiter



Überall für alle

**SPITEX**  
RegioSpitex  
Limmattal

# Digitale Verwaltung mit System

## Effizienz stärken. Transparenz schaffen. Zukunft sichern.

Fachkräftemangel und wirtschaftlicher Druck verlangen klare Strukturen und konsequentes Handeln. Effiziente Verwaltungsprozesse sind kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung für einen gezielten und verantwortungsvollen Ressourceneinsatz. In diesem Zusammenhang ist Digitalisierung weit mehr als der Einsatz neuer Software in der Pflege. Während digitale Lösungen in den Kerndiensten bereits etabliert sind, entwickeln wir auch unsere internen Verwaltungsprozesse konsequent weiter. Denn eine moderne Organisation stärkt nicht nur die Qualität der Betreuung, sondern auch ihre administrativen Strukturen. In den vergangenen Monaten haben wir zentrale Prozesse in den Bereichen HR sowie Finanzen und Controlling überprüft und gezielt optimiert. Ziel war es, Abläufe zu vereinfachen, manuelle Zwischenschritte zu reduzieren und relevante Informationen jederzeit verfügbar zu machen.

### HR: Papierlos und effizient

Im HR-Bereich ist die Digitalisierung in einem hohen Reifegrad umgesetzt, erläutert die HR-Leiterin Sabrina Haller. «Wir arbeiten heute nahezu papierlos, führen sämtliche Personalakten digital und stellen Lohnabrechnungen direkt über eine App zur Verfügung.

Bewerbungsprozesse laufen strukturiert und elektronisch, administrative Schritte erfolgen einheitlich und ohne Papierablage. Auch die Personalgespräche werden künftig digital organisiert. Das Gespräch bleibt persönlich. Vorbereitung, Dokumentation und Ablage erfolgen elektronisch. Dadurch arbeitet die HR-Abteilung effizienter, und Führungskräfte erhalten verlässliche Auswertungen als fundierte Entscheidungsgrundlage.»

### Finanzen und Controlling: Transparenz ausbauen

Im Bereich Finanzen und Controlling treiben wir die Digitalisierung gezielt voran, sagt die Controllerin Bianca Hintermann. «Controlling-Instrumente und Kennzahlensysteme werden weiterentwickelt, Reportings schrittweise automatisiert. Mit zeitgemässen Controlling-Tools reduzieren wir manuelle Arbeitsschritte und machen Auswertungen schneller verfügbar. Parallel dazu verbessern wir systematisch Datenqualität und Transparenz. Durch konsistentes Reporting und den Abbau redundanter Datenquellen schaffen wir eine stabile Grundlage für fundierte Entscheidungen. Das Kostenstellen- und Leistungscontrolling wird verfeinert, erste Budgetanpassungen sind bereits umgesetzt. Künftig stehen Kennzahlen nicht nur auf Ebene Geschäftsleitung, sondern differenziert auch für Teamleitungen zur Verfügung.»



Bianca Hintermann (links) | Controllerin  
Sabrina Haller (rechts) | HR-Leiterin und Mitglied der Geschäftsleitung

# 2025 in Zahlen



## 139 Mitarbeitende

2024: 130 Mitarbeitende | 2023: 115 Mitarbeitende

## 1'344 Kundinnen und Kunden

2024: 1325 Kunden/innen | 2023: 1187 Kunden/innen



## 69'719 verrechnete Stunden

2024: 65'559 verrechnete Stunden | 2023: 58'995 verrechnete Stunden

## 344 Einsätze pro Tag

2024: 340 Einsätze pro Tag | 2023: 310 Einsätze pro Tag



## 125'644 Einsätze pro Jahr

2024: 124'253 Einsätze pro Jahr | 2023: 113'215 Einsätze pro Jahr

## 295'151 zurückgelegte Kilometer

2024: 288'459 KM | 2023: 274'428 KM



## 1290 verrechnete Nachspitex Stunden

2024: 1261 verrechnete Stunden | 2023: 1304 verrechnete Stunden

# Leistungsstatistik

Pflegerische Leistungen (KLV)				
Alter	Anzahl Kunden*		Verrechnete Stunden	
	2025	2024	2025	2024
00 - 19	8	6	388	384
20 - 64	363	367	12'449	10'150
65 - 79	250	267	10'952	12'595
80 +	480	455	32'289	30'151
<b>Total</b>	<b>1'101</b>	<b>1'095</b>	<b>56'079</b>	<b>53'279</b>

\* Im Berichtsjahr haben 491 Kunden sowohl KLV-Leistungen und hauswirtschaftliche Leistungen bezogen. 2024 waren es 473 Kunden.

Hauswirtschaftliche Leistungen (NKLV)				
Alter	Anzahl Kunden*		Verrechnete Stunden	
	2025	2024	2025	2024
00 - 19	1	0	18	14
20 - 64	105	105	2'301	2'441
65 - 79	120	120	3'670	2'195
80 +	265	265	7'623	6'439
<b>Total</b>	<b>491</b>	<b>473</b>	<b>13'613</b>	<b>11'089</b>

# Entwicklung

## Verteilung Ertrag 2024

Eigenerwirtschaftet **49%**  
 Gemeindebeiträge **50.6%**  
 Gönner- und Mitgliederbeiträge **0.4%**

## Verteilung Ertrag 2025

Eigenerwirtschaftet **48.6%**  
 Gemeindebeiträge **51%**  
 Gönner- und Mitgliederbeiträge **0.4%**

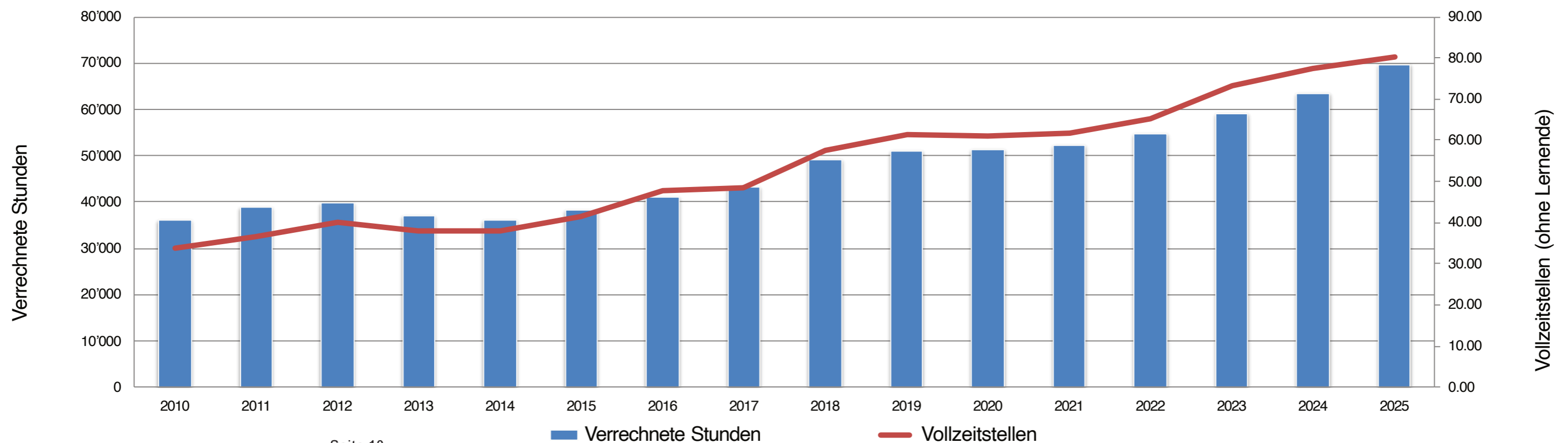
## Aufteilung Gemeindebeiträge

Budget	2025	2024
Dietikon	2'171'243	1'978'557
Schlieren	1'765'679	1'528'081
Urdorf	1'217'099	939'847

Gemeindebeiträge	2025	2024
Dietikon	2'373'015	1'877'442
Schlieren	1'552'411	1'593'434
Urdorf	1'056'917	1'045'412

**2024**  
 Dietikon **42%**  
 Schlieren **35%**  
 Urdorf **23%**

**2025**  
 Dietikon **48%**  
 Schlieren **31%**  
 Urdorf **21%**



# Erfolgsrechnung

Ertrag		
Betriebsertrag 2025	Budget	Rechnung
Pflege und Hauswirtschaft	4'494'200	4'421'215
Material und Vermietung	183'404	156'497
Gemeindebeiträge	5'184'280	4'801'821
Gönner- und Mitgliederbeiträge	39'000	33'140
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>9'900'884</b>	<b>9'412'673</b>

Aufwand		
Personalaufwand 2025	Budget	Rechnung
Besoldungen	6'924'237	6'538'084
Sozialleistungen	1'448'575	1'334'651
Personalnebenkosten	254'390	344'747
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>8'627'202</b>	<b>8'217'482</b>

Sachaufwand für Leistungserbringung 2025		
	Budget	Rechnung
Medizinischer Bedarf	211'000	190'428
Fahrzeug- und Transportaufwand	256'820	249'063
Sonstiger Betriebsaufwand	547'441	553'987
Abschreibungen auf Sachanlagen	30'910	53'678
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>1'046'171</b>	<b>1'047'156</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>9'673'373</b>	<b>9'264'639</b>

Finanzergebnis und ausserordentlicher Ertrag	5'500	-6'924
<b>Jahresergebnis 2025 (exkl. Nachspitex und ZLV)</b>	<b>222'011</b>	<b>154'959</b>

## 2024

Personalaufwand **88.8%**

Sachaufwand **11.2%**

## 2025

Personalaufwand **88.7%**

Sachaufwand **11.3%**

# Bilanz

Aktiven		
Umlaufvermögen	31.12.2025 in CHF	31.12.2024 in CHF
Total liquide Mittel	560'724.34	326'697.32
Total Forderungen Dienstleistungen	602'186.60	704'658.35
Total Delkredere	602'186.60	-40'000.00
Total Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	696'058.28	812'200.66
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	25'632.44	20'893.16
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'844'601.66</b>	<b>1'824'449.49</b>
Anlagevermögen		
Mobiliar und Einrichtungen RSL	12'783.83	16'519.83
Büromaschinen, EDV-Anlagen RSL	39'921.40	40'818.73
Berufskleider	29'085.64	45'706.01
Fahrzeuge	24'606.08	15'626.93
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>106'396.95</b>	<b>118'671.50</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'950'998.61</b>	<b>1'943'120.99</b>

Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	31.12.2025 in CHF	31.12.2024 in CHF
Total Verbindlichkeiten ggü. Dritten	159'959.81	112'896.21
Total Verbindlichkeiten ggü. staatl. Stellen	77'848.90	308'752.93
Total Passive Rechnungsabgrenzung	294'119.34	228'860.15
<b>Total Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>531'928.05</b>	<b>650'509.29</b>
Langfristiges Fremdkapital		
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	880'000.00	880'000.00
Total Fremdkapital langfristig	880'000.00	880'000.00
Unverteilte gebundene Gemeindebeiträge	260'679.03	250'000.00
Unverteilte gebundene Gemeindebeiträge Nachspitex	74'112.58	67'658.32
Total Fondskapital	42'525.41	38'187.41
<b>Total Passiven</b>	<b>1'789'245.07</b>	<b>1'886'355.02</b>
<b>Jahresergebnis Gesamtorganisation</b>	<b>161'735.54</b>	<b>56'765.97</b>

# Spitex-Fonds und Mitglieder

<b>Spitex-Fonds Erfolgsrechnung</b>		
<b>Ertrag</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Spendeneinnahmen	14'398.00	1'857.15
Ertrag	14'398.00	1'857.15
<b>Direkter Aufwand</b>		
Total direkter Aufwand	-10'000.00	0.00
Bruttoergebnis 1	4'398.00	1'857.15
Finanzaufwand	-60.00	-60.00
Finanzertrag	0.00	0.00
<b>Jahresgewinn/ -verlust</b>	<b>4'338.00</b>	<b>1'797.15</b>

<b>Spitex-Fonds Bilanz</b>		
<b>Aktiven</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Umlaufvermögen		
PC 87-187392-5	45'694.61	43'654.61
Flüssige Mittel	45'694.61	43'654.61
Forderungen / Schuld gegenüber RSL	-3'169.20	-5'422.20
Total Umlaufvermögen	42'525.41	38'232.41
Total Aktiven	<b>42'525.41</b>	<b>38'232.41</b>
<b>Passiven</b>		
Fondskapital	38'187.41	36'435.26
Jahresgewinn / -verlust	4'338.00	1'797.15
Total Fondskapital	42'525.41	38'232.41
Total Passiven	42'525.41	38'232.41

<b>Mitglieder</b>										
<b>RegioSpitex Limmattal</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
Anzahl Mitglieder	1'045	1'076	999	935	862	823	767	723	661	594

# Kommentar der Finanzkommission

## Kommentar zur Gesamtorganisation

Mit einem Total von 69'719 verrechneten Stunden können wir gegenüber dem Vorjahr eine erneute deutliche Leistungssteigerung verzeichnen. Im Vergleich zu 2024 hatten wir insgesamt eine Zunahme von 4'160 Std. (+ 6.3%). Davon wurden bei den NKLV-Leistungen 329 Std. mehr erbracht als im Vorjahr. In der Nachspitex verzeichnen wir eine Zunahme von 30 Std. gegenüber dem Vorjahr.

Trotz vieler Herausforderungen, anspruchsvollen Projekten und steigendem Kostendruck können wir am Ende für das Jahr 2025 ein positives Jahresergebnis von insgesamt CHF 161'735.54 zugunsten der Gemeinden ausweisen. Das unterstreicht, dass die RegioSpitex Limmattal auch unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen leistungsfähig bleibt und ihre wirtschaftliche Ausrichtung nachhaltig sichern kann.

## Pflegende Angehörige

Es wurden insgesamt 4'325 Std. KLV-C Leistungsstunden durch pflegende Angehörige erbracht, Das entspricht einer Zunahme von 3'506 Std. gegenüber dem Vorjahr. Der Gewinn bei den Pflegenden Angehörigen beläuft sich auf CHF 125'770.

## Nachspitex

Der Gewinn bei der Nachspitex beläuft sich auf CHF 4'050. Obwohl 30 Std. mehr Leistungen als im Vorjahr verrechnet wurden, fällt der Gewinn gegenüber dem Vorjahr tiefer aus. Dies hängt mit zusätzlichen Investitionen für eine zweite Nachttour zusammen.

## Personal und übriger Aufwand

Der Personalaufwand ist deutlich unter dem Budget, jedoch über dem Vorjahr. Die personellen Ressourcen konnten vorausschauend und bedarfsgerecht an die steigende Nachfrage nach Spitexleistungen angepasst werden.

Der übrige Aufwand ist leicht tiefer als budgetiert, jedoch über dem Vorjahr. Das erneute Unternehmenswachstum wirkt sich insbesondere auch auf die Mobilität und damit auf den Aufwand der Fahrzeugflotte aus.

## Revision

Die Revisionsstelle Confisus Treuhand AG hat die Revision des Geschäftsjahres 2025 durchgeführt und ist nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

## Ausblick

Die Herausforderungen in der Spitexlandschaft bleiben bestehen. Dazu gehören insbesondere der Fachkräftemangel bei gleichzeitig steigender Leistungsnachfrage sowie der anhaltende Kostendruck. Diese Entwicklungen erfordern eine konsequente Steuerung der Wirtschaftlichkeit, klare Prioritäten und eine hohe Transparenz in den finanziellen und operativen Prozessen.

Die RegioSpitex Limmattal verfügt über tragfähige Strukturen, eine hohe Agilität und eine stabile Unternehmenskultur, wodurch auch unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit sichergestellt werden kann. Dabei stehen für uns die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden sowie die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden im Zentrum unseres Handelns. Gleichzeitig nehmen wir unsere Verantwortung wahr, umsichtig mit den Geldern der öffentlichen Hand umzugehen, und richten unsere Leistungen konsequent wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich aus, um einen Beitrag zu einer bezahlbaren Alters- und Gesundheitsversorgung zu leisten. Heute und in Zukunft.



Finanzkommission v.l.n.r.:  
**Dr. oec. Philippe Widmer** (Vorstandsmitglied Finanzen)  
**Bianca Hintermann** (Controllerin)  
**Manfred S. Hertach** (Geschäftsleiter)  
**Michael Lienhart** (Präsident des Vorstands)

# Neue Bereichsleiterin Kerndienste

Am 1. November 2025 startete Sabrina Bürgi als neue Bereichsleiterin Kerndienste und Mitglied der Geschäftsleitung der RegioSpitex Limmattal. Sie ist diplomierte Pflegefachfrau HF, dipl. Wundexpertin SAFW und verfügt über einen Executive MBA in Arbeits- und Organisationspsychologie. In den vergangenen Jahren sammelte sie umfassende Führungserfahrung als Stützpunktleiterin einer öffentlichen Spitexorganisation im Kanton Zürich.

Im Interview spricht sie über ihren Start in der RegioSpitex Limmattal, über die wachsende Bedeutung der ambulanten Alters- und Gesundheitsversorgung sowie über die zukünftige Entwicklung der Kerndienste.

**Sabrina, Du bist seit Kurzem Bereichsleiterin Kerndienste und Mitglied der Geschäftsleitung. Was reizt Dich an dieser Aufgabe besonders?**

Mich hat vor allem die Verbindung von strategischer Mitgestaltung und operativer Nähe zum Alltag der Mitarbeitenden angesprochen. Die Kerndienste bilden das Herzstück der Organisation – hier zeigt sich täglich, wie Qualität, Effizienz und Menschlichkeit zusammenwirken. Diese Verbindung von Strategie und Umsetzung entspricht meinem Führungsverständnis. Nach dem EMBA-Studium war es mir wichtig, das erworbene Wissen nicht nur theoretisch, sondern in einem neuen Umfeld konkret und wirksam einzubringen. Zudem habe ich die RegioSpitex Limmattal als Organisation erlebt, die Entwicklung zulässt und Führung bewusst als Gestaltungsaufgabe versteht.

**Wie verlief Dein Start bei der RegioSpitex Limmattal?**

Meinen Start habe ich als sehr offen, strukturiert und wertschätzend erlebt. Auftrag und Erwartungen waren von Beginn weg klar. Besonders aufgefallen ist mir der hohe Grad an Zentralisierung mit klar gere-

gelten Prozessen und Zuständigkeiten. Das schafft eine gute Grundlage für Effizienz und Qualität, stellt im Alltag jedoch auch hohe Anforderungen an die Anschlussfähigkeit der Strukturen. Die Zusammenarbeit empfinde ich als sehr wertschätzend, dialogorientiert und reflektiert.

**Die Nachfrage nach ambulanten Pflege- und Betreuungsleistungen nimmt stetig zu. Wie erlebst Du diese Entwicklung?**

Die steigende Nachfrage ist deutlich spürbar – sowohl in der zunehmenden Komplexität der Fälle als auch in der Dynamik neuer Einsätze. Die Kundinnen und Kunden werden älter, multimorbider und pflegerisch anspruchsvoller, während gleichzeitig kurzfristige Spitalaustritte und instabile Versorgungssituationen zunehmen. Für die Versorgungssicherheit sind deshalb gut abgestimmte Strukturen, klare Verantwortlichkeiten und eine funktionierende interprofessionelle Zusammenarbeit zentral. Angesichts des Fachkräftemangels ist zudem ein wirksamer, effizienter und nachhaltiger Einsatz der vorhandenen Ressourcen entscheidend.

**Was ist Dir in der Führung eines grossen Pflege- und Betreuungsbereichs besonders wichtig – gerade auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels?**

In der Führung ist mir eine verlässliche, klare und zugleich menschliche Haltung besonders wichtig. Pflege- und Betreuungsleistungen entstehen durch Menschen – entsprechend braucht es Führung, die Orientierung gibt, entlastet und Entwicklung ermöglicht.

Aus meiner Sicht gelingt es, Fachpersonen langfristig zu gewinnen und zu halten, wenn drei Ebenen zusammenspielen: Führungskultur, Arbeitsorganisation und Entwicklungsperspektiven. Transparente, konsistente und nahbare Führung wirkt entlastend, weil

Auftrag, Prioritäten und Entscheidungswege nachvollziehbar sind. Ebenso zentral ist eine Arbeitsorganisation, die unterstützt und nicht zusätzlich belastet. Realistische Einsatz- und Ressourcenplanung, klare Schnittstellen und funktionierende Strukturen sind entscheidend, denn viele Fachpersonen verlassen den Beruf nicht wegen der Pflege an sich, sondern wegen organisatorischer Überlastung. Langfristige Bindung entsteht dort, wo Entwicklung möglich ist – fachlich wie persönlich, durch Mitgestaltung, Verantwortungsräume und eine Kultur, in der Belastung angesprochen werden darf. Fachkräfte hält man nicht mit Symbolen, sondern mit guter Führung, funktionierenden Strukturen und einem Arbeitsalltag, der anspruchsvoll sein darf, aber nicht chaotisch sein muss.

**Welche fachlichen oder strukturellen Entwicklungen werden die Kerndienste in den nächsten Jahren besonders prägen?**

Ich rechne mit einer weiter steigenden fachlichen Komplexität sowie einer zunehmenden Bedeutung der Vernetzung im regionalen Versorgungsnetz. Die Kerndienste entwickeln sich immer stärker zu einer koordinierenden Drehscheibe zwischen verschiedenen Leistungserbringern.

**«Fachkräfte hält man nicht mit Symbolen, sondern mit guter Führung, funktionierenden Strukturen und einem Arbeitsalltag, der anspruchsvoll sein darf, aber nicht chaotisch sein muss.»**

(Sabrina Bürgi)

Um Versorgungssicherheit zu gewährleisten, braucht es klare Prozesse, eindeutige Verantwortlichkeiten und eine gut abgestimmte Einsatz- und Ressourcenplanung. Der Fachkräftemangel verstärkt diese Entwicklungen und macht klare Rollenprofile sowie eine systematische Entwicklung der Mitarbeitenden noch wichtiger.



Sabrina Bürgi  
Bereichsleiterin Kerndienste  
Mitglied der Geschäftsleitung

# Das Spitexnetz Limmattal: gemeinsam starke Strukturen für die Zukunft gestalten

Das Jahr 2025 stand für die RegioSpitex Limmattal unter anderem auch im Zeichen der Vernetzung. Angesichts der demografischen Entwicklung, der zunehmenden Komplexität in der Leistungserbringung sowie des anhaltenden Fachkräftemangels wird deutlich: Die Herausforderungen der zukünftigen Alters- und Gesundheitsversorgung lassen sich nicht mehr isoliert bewältigen. Gefragt sind tragfähige Strukturen, abgestimmte Prozesse und eine enge Zusammenarbeit ohne «Silo-Denken» und über Organisationsgrenzen hinweg.

Vor diesem Hintergrund haben die vier öffentlich beauftragten, nicht gewinnorientierten Spitexorganisationen im Bezirk Dietikon das Spitexnetz Limmattal gegründet. Ziel dieses Zusammenschlusses ist es, die Sichtbarkeit und Rolle der öffentlich beauftragten Spitex im regionalen Versorgungssystem zu stärken und gemeinsame Verantwortung für eine qualitativ hochstehende, wirtschaftliche und verlässliche ambulante Versorgung zu übernehmen.

Dass die Zusammenarbeit der vier Organisationen tragfähig und zielorientiert ist, hat sich bereits in der Vergangenheit gezeigt. Gemeinsam wurde vor einigen Jahren die Nachtspitex für den gesamten Bezirk Dietikon aufgebaut und erfolgreich etabliert. Das Projekt hat eindrücklich gezeigt, dass durch koordinierte Zusammenarbeit und klare Verantwortlichkeiten innovative Lösungen entstehen können, die für die gesamte Region einen spürbaren Mehrwert schaffen.

Ein zentrales Anliegen des Spitexnetzes ist die gezielte Nutzung von Synergien. Durch die Bündelung von Wissen, Erfahrungen und Ressourcen sollen Doppelspurigkeiten reduziert und gemeinsame Lösungen entwickelt werden. Dies schafft nicht nur Effizienz, sondern auch die Grundlage für eine koordinierte Weiterentwicklung. Gleichzeitig ermöglicht die Zusammenarbeit, neue Leistungen gemeinsam aufzubauen und bestehende Angebote besser aufeinander abzustimmen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Verbesserung der Prozessdurchlässigkeit zwischen den beteiligten Organisationen. Klare Schnittstellen, abgestimmte Abläufe und ein gemeinsames Verständnis von Zuständigkeiten erleichtern die Zusammenarbeit im Alltag und erhöhen die Versorgungssicherheit für die Bevölkerung. Darüber hinaus stärkt das Spitexnetz die Ansprechbarkeit und Anschlussfähigkeit gegenüber weiteren partnerschaftlichen Leistungserbringern in der Alters- und Gesundheitsversorgung. Für Spitäler, Hausärzt:innen, Apotheken, Beratungsstellen oder soziale Dienste entsteht damit ein klarer, koordinierter Ansprechpartner im ambulanten Bereich.

Das gemeinsame Wirken der beteiligten Organisationen wurde im Jahr 2025 durch eine Absichtserklärung formalisiert. Diese definiert Ziele, Grundsätze und Formen der Zusammenarbeit und schafft damit einen verbindlichen Rahmen für die weitere Entwicklung des Netzwerks. Gleichzeitig wahrt sie die Eigenständigkeit der einzelnen Organisationen und ermöglicht eine schrittweise, bedarfsgerechte Vertiefung der Kooperation. Die Absichtserklärung bildet damit eine wichtige Grundlage für Vertrauen, Verlässlichkeit und langfristige Planung.

**«Integrierte Versorgung entsteht dort, wo abgestimmtes Handeln und klare Verantwortlichkeiten zusammenkommen.»**

Für die RegioSpitex Limmattal ist das Spitexnetz Limmattal ein zentraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung. Es steht exemplarisch für ein Verständnis von integrierter Versorgung, das nicht auf Einzelinteressen fokussiert, sondern auf gemeinsames Gestalten, abgestimmtes Handeln und klare Verantwortlichkeiten. Mit dem Spitexnetz werden Strukturen geschaffen, die es ermöglichen, den zukünftigen Anforderungen der ambulanten Pflege und Betreuung proaktiv zu begegnen – im Interesse der Bevölkerung, der auftraggebenden Gemeinden und aller beteiligten Partner im Limmattal.

**Auf dem Bild von links nach rechts:**

**Manfred S. Hertach** (Geschäftsleiter RegioSpitex Limmattal)

**Eva-Maria Lanfranchi** (Betriebsleiterin Spilhöfler und Spitex Uitikon-Waldegg)

**Andreas Grieshaber** (Zentrumsleiter AZ am Bach und Spitex Birmensdorf-Aesch)

**Emina Patkovic** (Geschäftsleiterin Spitex rechtes Limmattal)

[www.spitexnetz-limmattal.ch](http://www.spitexnetz-limmattal.ch)





## Das Team der spezialisierten Pflege

Die ambulante Pflege und Betreuung steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Die Menschen werden älter, leben länger mit chronischen Erkrankungen und bleiben häufiger bis ins hohe Alter zu Hause. Damit steigen Komplexität, Koordinationsbedarf und fachliche Anforderungen im ambulanten Setting deutlich. Die RegioSpitex Limmattal richtet ihre Weiterentwicklung konsequent an diesen Bedürfnissen und den künftigen Herausforderungen der regionalen Versorgung aus.

Getragen werden die Angebote von unseren engagierten, speziell ausgebildeten Fachverantwortlichen unter der Leitung der Fachbereichsleiterin Pflege und Pflegeexpertin / APN, Emine Bytyqi. Die Fachverantwortlichen verbinden ihre Expertise mit systemischem Denken und hoher Praxisnähe. Sie sind zentrale Ansprechpersonen für Kundinnen und Kunden, Angehörige, Gemeinden sowie andere Leistungserbringer im Versorgungsnetz.

**«Demenz betrifft das gesamte soziale Umfeld und stellt hohe Anforderungen an alle Beteiligten.»**

**(Emine Bytyqi)**

Ein zentraler Baustein ist der Aufbau eines Kompetenzzentrums für Demenz. Ziel ist es, Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen frühzeitig, fachlich fundiert und kontinuierlich zu begleiten. Demenz betrifft das gesamte soziale Umfeld und stellt hohe Anforderungen an alle Beteiligten. Die Demenzberatung setzt deshalb bewusst früh an, um Unsicherheiten zu reduzieren, individuelle Strategien zu entwickeln und Überforderungssituationen vorzubeugen. Durch gezielte Beratung, strukturierte Verlaufsbegleitung und eine enge Vernetzung mit Hausärzt:innen, Spitälern sowie weiteren Fachstellen entsteht ein stabiles Unterstützungsnetz. Dies trägt wesentlich dazu bei, Kri-

sensituationen zu vermeiden und ein selbstbestimmtes Leben zu Hause möglichst lange zu ermöglichen.

Weiterentwickelt werden zudem die spezialisierten Angebote in der Wund-, Kontinenz- und Stomabehandlung. Angesichts komplexerer Verläufe und kürzerer Spitalaufenthalte gewinnen diese Bereiche an Bedeutung. Durch spezialisierte Fachpersonen und die enge Zusammenarbeit mit dem Spital Limmattal stellt die RegioSpitex Limmattal sicher, dass auch anspruchsvolle Situationen ambulant qualitativ hochstehend, wirksam und wirtschaftlich begleitet werden.

Ein weiteres zentrales Angebot ist die professionelle Begleitung pflegender Angehöriger. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag, stossen jedoch oft an physische und psychische Grenzen. Die RegioSpitex Limmattal unterstützt sie durch Beratung, Schulung und durch ein Anstellungsmodell, das Qualität, Entlastung und Versorgungssicherheit verbindet. Dadurch wird nicht nur die Situation der Angehörigen frühzeitig stabilisiert, sondern auch die Kontinuität der Versorgung nachhaltig gestärkt. Eine stabile und gut unterstützte Situation bei pflegenden Angehörigen trägt wesentlich dazu bei, den stationären Bereich zu entlasten, indem Betroffene länger zu Hause leben können, ohne dass die Angehörigen an ihre Belastungsgrenzen geraten.

Mit dem gezielten Ausbau dieser Angebote stärkt die RegioSpitex Limmattal ihre Rolle als verlässliche Partnerin in der regionalen Alters- und Gesundheitsversorgung – bedarfsorientiert und im Sinne einer nachhaltigen, integrierten Versorgung im Limmattal.

**Hinten v.l.n.r.:** Uta Cerutti, Christian Ruiz, Dominik Beer

**Vorne v.l.n.r.:** Suzan Wettstein, Christa Ng Cheong, Emine Bytyqi

## Geschäftsleitung per 31.12.2025

Manfred S. Hertach (Geschäftsleiter)  
Samuel Faust (Bereichsleiter Services & Prozesse)  
Sabrina Haller (Leiterin HR-Management)  
Emine Bytyqi (Fachbereichsleiterin Pflege / APN)  
Sabrina Bürgi (Bereichsleiterin Kerndienste)

## Geschäftsstelle

RegioSpitex Limmattal  
Urdorferstrasse 100  
8952 Schlieren  
043 322 30 30  
info@regiospitex.ch  
www.regiospitex.ch



## Vorstand per 31.12.2025

Michael Lienhart (Präsident)  
Pius Meier (Vizepräsident | Informatik)  
Dr. oec. Philippe Widmer (Finanzen)  
Dr. iur. Jeannette Wibmer (Recht)  
Andreas Herren (Gemeinderat Urdorf)  
Songül Viridén (Stadträtin Schlieren)  
Reto Siegrist (Stadtrat Dietikon)

## Revisionsstelle

Confisus Treuhand AG, Dietikon

## Abschiedsgruss: Zeit für ein neues Kapitel

Sechs Jahre lang durfte ich die RegioSpitex Limmattal als Geschäftsleiter führen und weiterentwickeln. Nun ist es Zeit für ein neues Kapitel. Als zukünftiger CEO der Spitex Zürich AG bleibe ich der Spitexwelt treu. Die Spitex hat für mich weiterhin einen bedeutenden Stellenwert, dem ich mich mit vollem Engagement widmen möchte, um meinen Beitrag zu einer qualitativ hochstehenden, zukunftsfähigen und bezahlbaren Alters- und Gesundheitsversorgung zu leisten.

Im Rahmen meiner Tätigkeit bei der RegioSpitex Limmattal blicke ich voller Stolz zurück auf spannende und bereichernde Jahre der Entwicklung, des Wachstums und der Innovation. Wir haben es stets geschafft, die Vision im Blick zu behalten, die Menschen in- und ausserhalb der Organisation ins Zentrum zu rücken und die RegioSpitex Limmattal als unverzichtbare und zukunftsfähige Leistungserbringerin in der integrierten Versorgung zu positionieren.

Dabei konnten wir nicht nur wegweisende strategische Projekte umsetzen, wie z.B. den Aufbau der bezirksweiten Nachtspitex, den Umzug der Geschäftsstelle ins Spital Limmattal, das Angebot der Pflegenden Angehörigen oder die Gründung des Spitexnetz Limmattal. Wir haben es auch geschafft, die Organisation trotz hohem Kostendruck und grossen Herausforderungen wirtschaftlich erfolgreich zu führen.

Um das alles zu ermöglichen, braucht es ein starkes Team, auf das man sich verlassen kann und das sich tagtäglich für die Organisation und den Leistungsauftrag engagiert. Ein Team, dem man vertrauen kann und das einem das Vertrauen auch zurückgibt. Ich sehe es als grosses Privileg, während meiner Zeit in der RegioSpitex Limmattal ein solches Team um mich herum gewusst zu haben. Dafür möchte ich allen Menschen danken, die mich in dieser Zeit begleitet und tatkräftig mitgewirkt haben.

Mein Dank gilt aber auch allen Menschen und Wegbegleitern ausserhalb der Organisation, welche sich mit uns zusammen für die gemeinsamen Ziele stark gemacht haben.

Zum Schluss wünsche ich der RegioSpitex Limmattal den nötigen Mut und die erforderliche Offenheit, um die Erfolgsgeschichte gemeinsam mit allen Partnern der Gesundheitsversorgung im Limmattal weiterzuschreiben. So dass sich alle Menschen im Bezirk Dietikon weiterhin auf eine lückenlose und hochstehende ambulante Alters- und Gesundheitsversorgung verlassen können. Überall für alle. Heute und auch in Zukunft.

**Manfred S. Hertach**

**Geschäftsleiter von Mai 2020 bis Mai 2026**



## Vielen Dank an unsere Partner

Stadt Dietikon

Stadt Schlieren

Gemeinde Urdorf

Spitex rechtes Limmattal

Spitex Birmensdorf - Aesch

Spitex Uitikon Waldegg

spitallimmattal

...und viele weitere.



## Unser Spendenkonto:

Postkonto Nr. 87-187392-5

IBAN CH19 0900 0000 8718 7392 5



RegioSpitex Limmattal



# Impressum

Herausgeberin: RegioSpitex Limmattal

Konzept & grafische Gestaltung: M. Hertach

Texte: S. Bürgi | E. Bytyqi | S. Haller | B. Hintermann

S. Faust | M. Hertach

Fotos: M. Hertach | S. Faust

Druck: Steinemann Print AG | Schlieren

Auflage: 1000 Exemplare



Überall für alle

**SPITEX**

RegioSpitex  
Limmattal

[www.regiospitex.ch](http://www.regiospitex.ch)

